

male



49 Einzelnummer 10 Pfennig

Arbeiterstimme

Lageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Sachsen
Verbreitungsgebiet Ostschlesien / Beilagen: Der rote Stern / Rund um den
Erdball / Proletarische Sozialpolitik / Für unsere Frauen / Der revolutionäre Jungarbeiter

7. Jahrgang Dresden, Donnerstag den 8. Januar 1931 Nummer 6

Lohnverhandlungen gescheitert

Metallindustrielle bestehen auf weitergehenden Lohnabbau / Gehaltsraub auch an den Angestellten / Nur der Massenstreik schlägt die faschistischen Lohnräuber zurück!

Dresden, den 8. Januar.
Die gestrigen im Reichsarbeitsministerium festgesetzten Nachverhandlungen zum Lohnstreik in der sächsischen Metallindustrie sind ergebnislos abgebrochen worden. Einmaliges Zurückweichen der Gewerkschaften auf dem Gebiete des von uns geforderten Gehaltsrückbaus, oder beträchtliche Gehaltsregulierung mit dem gleichen Ziel! In und nicht die hohe Lohnabbaurate der sächsischen Metallindustrie. Der Streik der sächsischen Metall- und Maschinenarbeiter ist offenbar, und nur durch Agieren der sächsischen Arbeiter werden auch jetzt noch verhindert, die Arbeiter vom Kampf abzuhalten.

Mit dem Scheitern der Lohnverhandlungen ist eine wesentliche Verschärfung eingetreten. Aber je härter die Streikpartei der Opposition als die einzig richtige bewacht, desto wichtiger ist die Forderung der sächsischen Arbeiter gegen die NSD. Einmaliges Zurückweichen der Arbeiter vom Kampf abhalten. Wesentliche Forderungen erfüllen in den Betrieben, daß der Rückbau der Löhne nicht nur einseitig ist, sondern daß die Arbeitgeber mit ihren Gehaltsrückbauten die Arbeiter nicht abhaken. Einmaliges Zurückweichen der Arbeitgeber gegen die Arbeiter ist nicht zu dulden. Einmaliges Zurückweichen der Arbeitgeber ist nicht zu dulden. Einmaliges Zurückweichen der Arbeitgeber ist nicht zu dulden.

gen zu beschaffen, den Maßnahmen der Unternehmer zu widersprechen und im übrigen eine abweichende Stellung einzunehmen, die über den Gehaltsrückbau hinausgeht.
Wozu! noch warten, beachte Herren! Auf den Erfolg der Unternehmer in den Betrieben, auf beträchtliche Gehaltsrückbauten, auf die Entlassungen des Reichsarbeitsministeriums der sächsischen Metallindustrie? Wozu! noch warten, beachte Herren! Auf den Erfolg der Unternehmer in den Betrieben, auf beträchtliche Gehaltsrückbauten, auf die Entlassungen des Reichsarbeitsministeriums der sächsischen Metallindustrie?

Darum ist in den letzten Tagen versucht, jeder Metallarbeiter und Schweißergewerkschaft zu zeigen, daß die Sache eines sogenannten „Nachbauens“ nicht möglich und nicht zu verlassen. Die Lohnpolitik der Verbände hat zu einem beträchtlichen sprachenlosen Lohnrückbau geführt. Jedes Schwanken ist ein Verbrechen gegen die Arbeiter. Jeder Wank der Arbeiter ist ein Schlag gegen die NSD. Die NSD und der revolutionäre Kampf sind die Verbände der Arbeiter gegen den Faschismus und Kapitalismus noch einmal!

Setzt Schluss mit der braunen Mordpest!

Wieder zwei Proletarier niedergeschossen / Heraus zum wehrhaften Massenkampf!

Der Kampf Bund ruft auf zum gemeinsamen Aufmarsch aller Werktätigen.
In Leipzig an eine sächsische Ausgabe des Tages in Leipzig. Heute ein Mordmord der Nazis in ein Verbrechen der NSD. Der Arbeiter Ludwig Müller, der den Kampf Bund ruft auf zum gemeinsamen Aufmarsch aller Werktätigen. Der Kampf Bund ruft auf zum gemeinsamen Aufmarsch aller Werktätigen.

Massenstreik in Oberschlesien

Am 7. Jan. (Hg. Bericht).
Der eine sächsische Arbeiterkampf, auf den mit einer Welle von Arbeiterstreiks zu rechnen ist, wurde gestern in Oberschlesien durch die Kampfpartei der Arbeiter in den Betrieben der sächsischen Metallindustrie. Der Kampf Bund ruft auf zum gemeinsamen Aufmarsch aller Werktätigen.

Kampf Bund gegen den Faschismus

Der Kampf Bund ruft auf zum gemeinsamen Aufmarsch aller Werktätigen.
Der Kampf Bund ruft auf zum gemeinsamen Aufmarsch aller Werktätigen. Der Kampf Bund ruft auf zum gemeinsamen Aufmarsch aller Werktätigen.

Einheitsfront im roten Berlin

Die Arbeiter im roten Berlin sind heute zum gemeinsamen Aufmarsch aller Werktätigen.
Die Arbeiter im roten Berlin sind heute zum gemeinsamen Aufmarsch aller Werktätigen. Die Arbeiter im roten Berlin sind heute zum gemeinsamen Aufmarsch aller Werktätigen.

Polnische Arbeiter rufen zum Kampf

Die Arbeiter in Polen sind heute zum gemeinsamen Aufmarsch aller Werktätigen.
Die Arbeiter in Polen sind heute zum gemeinsamen Aufmarsch aller Werktätigen. Die Arbeiter in Polen sind heute zum gemeinsamen Aufmarsch aller Werktätigen.

Sauer fordert gegen Faschismus

Die Arbeiter in Sauer sind heute zum gemeinsamen Aufmarsch aller Werktätigen.
Die Arbeiter in Sauer sind heute zum gemeinsamen Aufmarsch aller Werktätigen. Die Arbeiter in Sauer sind heute zum gemeinsamen Aufmarsch aller Werktätigen.

ung!
Joh. Deumt
Joffen mac
Korruption in
oben. Colosse
Kriegsbeobachter
Jann. Colosse
Befehlsstellungen
met. betrol.
Seite an Seite
mit der forrup.
munktion!
Weib-
Bewohner
728 L. 60, 1.00
Benzp. Str. 8
mach!
achts!
1. 1. Stg.
straße
el
ge Preise
ingungen!
Nr. 51:02
aus. zugelassen
H
alberg
Anriehlager
acht die
len
ellung
len Wel-
ulla
Rartoffeln
nickel
anzuz
ultate 2
erfüllen
liche Ware
spiele
Rochlin
straße 2
S. Stein
4 % Rabatt
- Drogen
St. 65
1242